



SPECIAL FORCES

# Warrior Competition KASOTC 2011

*In einer Welt voller „Bad Guys“ gibt es auch einen Ort, an dem sich die Spezialeinheiten dieser Welt mit ihresgleichen sportlich messen. In Jordanien traf sich das „Who is Who“ der östlichen Hemisphäre. K-ISOM war exklusiv mit dabei.*

*von Sören Sünkler  
(Text & Fotos)*



*Links: Trooper des 2nd Commando aus Australien in AUSCAM-Tarnung, Oakley Special Forces Assault Boots und M4 in 5,56 mm x 45 mit Aimpoint-Visier.*




Langsam schwebt der *Little Bird* in das Wüstental ein. Spezialkräfte in schwarzer Ausrüstung hängen lässig an dessen Kufen. *Blackhawks* mit Wüstentarnanstrich schweben mit ein. Das *Fast Roping* der Angriffstruppe konzentriert sich auf das Zielobjekt. Es knallt, Befehle werden gerufen, Sprengsätze explodieren, es wird scharf geschossen. Ziel erreicht. Die Truppe rückt ab. Zurück bleiben nur leere Hülsen.

Dies war der Auftakt zur jährlichen *Warrior Competition*, die im Jahr 2012 zum dritten Mal stattfand. Gastgeber war das KASOTC, das *King Abdullah II Special Operations Training Center*. Hierbei handelt es sich um ein ultramodernes Trainingszentrum für Spezialkräfte im Norden von Amman, Jordanien. Mit amerikanischen Geldern gebaut dient es dazu, SOF-Einheiten aus aller Welt fit für die laufenden Einsätze unter heißen und trockenen klimatischen Bedingungen zu machen. Kein anderes Trainingszentrum ist so groß, so modern und so realitätsnah wie das KASOTC, sagen Experten. „Der Wettkampf dient nicht nur dazu, dass sich SF-Einheiten untereinander messen, sondern Spezialkräfte zusammenzubringen“, sagt Charles K. Redlinger, ein ehemaliger *US Marine*, der den Wettkampf perfekt organisiert hat. Gesponsert wird die Ausbildung sowie auch der Wettkampf von einer US Firma, die sich *ViaGlobal* nennt und einen Betreibervertrag mit dem jordanischen König sowie mit der jordanischen Armee hat. „Wir haben hier eine Vision und wir würden uns eine rege internationale Teilnahme wünschen; als Trainingsgäste oder als Wettkampfteilnehmer“, sagen G. W. Aldridge und F. M. Gren, die beiden Köpfe von *ViaGlobal*. Unterstützt wird der ganze Wettkampf sowie auch die Ausbildung von ehemaligen Größen von *US Navy „SEAL Team Six“*, *US Army „DELTA Force“* sowie dem britischen *SAS*. Dazu kommen arabische Hilfsausbilder aus den jordanischen Sondereinheiten, die das umfangreiche Training bereits durchlaufen haben.


### Der Wettkampf: Schweiß und Tränen

Über fünf Tage hinweg trafen hier Sondereinheiten von Polizei und Militär aufeinander. Tatsächlich ist der Wettkampf so gestaltet, dass prinzipiell Grundfertigkeiten abgefragt werden, die beide Bereiche erfüllen können, ohne dass es ein typisches Militär- oder Polizeiszenario wäre. Am ersten Tag wurde ein *Team Leader Briefing* durchgeführt. Alle Mannschaftsführer sollten gleich im Bilde über den Wettkampf sowie das KASOTC-Areal sein, welches, nebenbei gesagt, riesig ist. Zusätzlich hatten die Mannschaften auch Zeit, ihre mitgebrachten Waffen (Pistole, Langwaffe und Flinte) sorgfältig auf den zahlreichen Schießbahnen (100 m bis 300 m) anzuschließen. Jedoch standen dafür nur 20 Patronen für die Langwaffe, 20 Patronen für die Kurzwaffe und zehn Patronen für das Scharfschützengewehr zur Verfügung. Entweder brachte man seine eigenen Waffen mit oder das KASOTC konnte auf vorherige Anfrage Waffen bereitstellen (z. B. AR-M4-



Rechts: Das Jordanische Counter Terror Battalion 71 verfügt auch über sogenannte Swooper für den taktischen Einsatz (MH-6 Little Bird). Diese kamen bei der Eröffnung des Wettkampfes zum Einsatz.

Foto: Tashar de Sahryvze



Rechts: Teilnehmer der Iraqi Counter Terror Force während des Wettkampfes. Diese wurden von US Navy SEALs begleitet und unterstützt.

Links: Zum Ausstattungssoll dieses Irakischen ICTF zählen ein 5,56-mm-M4-Carbine mit EOTech-Visier und Laser-Licht-Modul und klappbarem Notvisier.

Rechts: Während des Wettkampfes wurden auch verschiedene Scharfschützenprüfungen abverlangt. Bei einer Variante musste nach einer Laufstrecke von einem Hochplateau auf ein anderes geschossen werden, was unter schwierigen Windverhältnissen und Hitzebedingungen nicht immer einfach war. Meistens wurde dabei auf das Remington-700-System zurückgegriffen. Insgesamt waren es eher militärische Entfernungen.

Foto: Raphael de Subercaze



Links: Schütze der 13th Marine Expeditionary Unit (MEU) aus Camp Pendleton (Kalifornien). In der Regel sind diese US Marines von 1st Battalion, 1st Marines (1/1) dem 1st Marine Regiment sowie der 1st Marine Division unterstellt. Zur Uniform zählt das MARPAT (MARine PATtern) in Desert, eine RAV-Schutzweste (Releasable Assault Vest), Mechanix-Handschuhe. Als Visier wird ein Modell von Trijicon genutzt.

Foto: Raphael de Subercaze



Rechts: Ein Trooper des 2nd Commando Regiment aus Australien seilt sich während des Wettkampfes von einem Turm ab.

Foto: Raphael de Subercaze



Modelle). Dies alles an einem Sonntag, da dieser in der arabischen Welt in der Regel ein normaler Arbeitstag ist (Freitag ist der Ruhetag). Weiter ging es mit vier Wettkampftagen, die bereits gegen 15:00 Uhr endeten, da es im Mai in der jordanischen Wüste bereits sehr heiß werden kann. Pro Tag mussten nun zwei bis drei Stages im Team durchlaufen werden, die sich hauptsächlich auf den Gebrauch der eigenen Waffen konzentrierten und eine gewisse Laufleistung erforderte. Eine Mannschaft bestand aus sieben Teilnehmern, von denen sich jedoch je nach Aufstellung nur fünf im Rennen befanden. So konnte man sich zwischenzeitlich Verschnaufpausen gönnen oder nur Spezialisten themenbezogen ins Rennen schicken wie z. B. den Team-Scharfschützen. Ebenso konnten die zwei Reservewettkämpfer jederzeit eingetauscht werden, sollte sich jemand eine Verletzung zugezogen haben. Mitbringen mussten die Teilnehmer nur ihre Uniform, bequeme Einsatz- und Laufstiefel, Augen- und Gehörschutz, Abseilsitzgurt (konnte auch vor Ort ausgeliehen werden) mit Karabiner und Abseilhandschuhe, Schießhandschuhe, Level-III-Schutzweste mit Front- und Rückenplatte, Pistolengürtel und -holster sowie Reservemagazine, Pistole in 9 mm x 19 mit vier Magazinen, Sturmgewehr in 5,56 mm x 45 mit sechs Magazinen sowie zwei Scharfschützengewehre in .308 mit ZF, Spektiv und Laserentfernungsmesser. Während des Wettkampfes war die Arbeitssprache Englisch, die auch von den Jordanern durch Übersetzer vermittelt werden konnte. Folgende Stages wurden durchgeführt:

- *Precision Rifle*: Körperliche Leistungsfähigkeit, Präzisionsschießen mit Zielwechsel bis auf 300 m, Magazinwechsel.
- *Methods of Entry and SMG/Carbine*: Planungsphase, Ausdauer, Kraft, urbaner Hindernisparcours, Team-Kommunikation, Klettertechniken, Winkelschießen bis zu 150 m.
- *Precision Pistol Event*: Teamwork, Geschwindigkeit, präzise Einzelschüsse.
- *CT Parcours*: Kraft, Ausdauer, Hindernisparcours, Klettern, Schießen bis 150 m.
- *Tower Run*: Planungsphase, Kraft, Ausdauer, urbaner Parcours, Klettern, Pistolenschießen, Winkelschießen bis 800 m.

**Rechts: Special Forces aus Saudi Arabien im Wettkampf mit der SIG-Pistole.**  
Foto: Raphael de Subercaze

**Rechts: Das Einsatzkommando COBRA aus Wiener Neustadt gelangen sehr gute Leistungen mit dem alten aber bewährten Steyer AUG A2 (Armee-Universal-Gewehr) in 5,56 mm x 45 mit 1,5-fach-ZF. An der Rohrmündung sind sogar für Laser-Licht-Module Picatinny-Schienen nachgerüstet worden.**



**Links: Schütze der 5th Special Forces Group aus Fort Campbell, Kentucky. Man beachte den kurzen Lauf des M4, Picatinny-Rail-Vorderschaft sowie das EOTech 552.**

Foto: Raphael de Subercaze



**Unten: Green Beret der 5th SFG in MultiCam mit einem KAC M110 SASS-Scharfschützengewehr (Semi-Automatic Sniper System) in 7,62 mm x 51 mit Schalldämpfer.**





- *Kings Challenge*: Biathlon mit Ausdauer, Pistolenschießen, Schießen auf vorher unbekannte Entfernungen, Laufstrecke.
- *Steel Challenge*: Einzelwertung, Pistolenschießen, Geschwindigkeit, Magazinwechsel, Ziele bis 25 m.
- *Obstacle Course Shoot*: Einzelwertung, Geschwindigkeit, Hindernisparcours, Ziele bis 25 m.

**Die Teams:**

***Nicht alles Gold was glänzt...***

Die Unterbringung der Teams erfolgte direkt auf dem riesigen Trainingsgelände in modernen Unterkünften mit Klimaanlage, Dusche, Kantine, Sportplatz und Shop. Ein Shuttle-Service brachte die Teams von Stage zu Stage. Nachmittags erhöhte ein internationaler privater Erfahrungsaustausch den Wert der Veranstaltung noch. Teilgenommen haben:

- Das Einsatzkommando COBRA aus Österreich,
- Aus Jordanien die *Royal Guard*, *101st Special Forces Group*, *Special Missions Team* (vom SAS gecoacht), *71st Counter Terror Bataillon*, PSD-Personenschutzkommando, *Gendarmerie Unit 14*, *GID*, Militärischer Sicherheitsdienst, *Bataillon 15*,
- *Joint Team 1* und *2* (*US Army Special Forces A-Team der 5th SFG*),
- Libanesische Armee *Team 1* und *2*,
- *USMC 13th MEU BLT 1/1 „Red Death“*,
- *Saudi Special Forces*,
- *Libanon Black Panthers*,
- *Irak Counter Terror Force*,
- *Brunei Special Forces Regiment*,
- Australien *2nd Commando Regiment*,
- Afghanistan *SOC, Commandos*,
- *Tansania Special Forces Unit 92*.

Während die *US Marines* in den letzten Jahren eine gute Figur abgeliefert hatten, so lief es diesmal nicht rund (Schießen). Auch die australischen *Commandos* und die *US-Green Berets* waren wohl nicht in Form. Den letzten Platz (22) belegten leider die Afrikaner. Die Platzierung 21 ging nach Afghanistan (hauptsächlich wegen Sprachproblemen und Waffenhandling). Platz 20 ging nach Australien (mangelnde Laufkondition in fast 1.000 m Höhe, weiße Temperaturen, Wüste). Der große Gewinner war, wie von uns erwartet aber eben nicht von den US-Einheiten, das hochprofessionelle Einsatzkommando COBRA aus Wiener Neustadt. Dieses gewann fast alle Einzelwertungen und somit auch den Gesamtwettkampf. Platz zwei und drei gingen an jordanische Teams, die auch mit dem Wetter und der Höhe besser zurechtkamen als die Mannschaft aus Brunei (16.), Libanon (8. und 14. sowie 17.) oder dem Irak (15.). Leider sagten kurzfristig zwei Mannschaften aus den Niederlanden sowie eine aus Uganda ab. Gekrönt wurde der Wettkampf mit einer wirklich sehr gelungen Siegerehrung am Toten Meer in einer atemberaubenden historischen Kulisse. Insgesamt war der Wettkampf eine extrem interessante und aufschlussreiche Erfahrung. Nicht nur das KASOTC, sondern auch das Land selber sowie die exotischen SOF-Teams waren die Reise auf jeden Fall wert. In der nächsten Ausgabe von **K-ISOM** werden wir das KASOTC vollständig vorstellen.



**Oben:** Hindernisbahnen und Laufstrecken gehörten zum Wettkampf dazu. Nicht alle arabischen Einheiten waren jedoch gut in Form.

**Links:** Es dominierte das Colt M4 in den unterschiedlichen SOF-Ausführungen mit z. B. Harris-Zweibein, Vordergriff, Aimpoint-Visier sowie verbesserter Schulterstütze.



**Oben:** Ein Green Beret der 5th SFG durchquert einen Draht-Kriech-Perours während des Wettkampfes. Die Mitglieder eines ODA-Teams (Operational Detachment Alpha, A-Team) nahmen als Joint-Team zusammen mit jordanischen Spezialkräften am Wettkampf teil.



*Links: Winkelschießen mit den Brunei Special Forces. Besonders die Höhenlage von über 1.000 m war schwierig.*



*Links: Jordanischer Fallschirmjäger. Glück und Tränen lagen bei dem Wettkampf oft nah zusammen. Hier hatte es nicht gereicht.*

*Ganze Seite: Jordanien hat in den letzten Jahren unter König Abdullah II sehr viel für seine Sondereinheiten getan. Nicht nur der Bau des KASOTC geht auf seinen Namen, sondern auch die Ausbildung und Ausrüstung seiner Truppe nach westlichen Standards.*



*Links: Angehöriger der österreichischen COBRA im Feuerkampf mit der Glock-Pistole. Fazit: Erster Platz. Insgesamt hinterließ COBRA einen sehr guten und hochprofessionellen Eindruck.*

# HEROES WEAR HAIX®



Wasserdicht & atmungsaktiv

HAIX® K2

**Der perfekte Begleiter im Auslandseinsatz und im schwierigen Gelände**

- Wasserdicht und atmungsaktiv durch GORE-TEX
- Stabile Gummi/PU Sohle mit robustem Geländep
- Zwei-Zonen-Schnürung durch Klemmhaken
- Perfekter Tragekomfort

**... denn Helden tragen HAIX®**



[www.haix.com](http://www.haix.com)



**HAIX®-Schuhe Produktions- und Vertriebs GmbH**  
84048 Mainburg, Germany, Tel. +49(0)87 51/862



Oben: Absciltechniken gehörten immer wieder zum abgefragten Leistungsspektrum. Interessant an dem Wettkampf ist, dass man hier Einheiten exklusiv zu sehen bekam, die sonst im Verborgenen operieren oder überhaupt nicht bekannt sind. Besonders für westliche Analysten ist es in der Regel schwer die wahre Leistungsfähigkeit, Strukturen, Ausrüstung und Bewaffnung der exotischen SOF sicher zu taxieren. K-ISOM wurde exklusiv vom KASOTC dazu nach Jordanien eingeladen.



Links: Ein ODA-Green Beret im Feuerkampf mit einer 12 Gauge Repetierflinte. Man beachte die MultiCam-Tarnung.



Rechts: Ein Trooper des 2nd Commando Regiment seilt sich während des Wettkampfes am KASOTC ab. Foto: Raphael de Suberczaz



Links: König Abdullah II schießt am KASOTC seine eigene Colt-Pistole. Foto: Raphael de Suberczaz



Links: COBRA aus Österreich dominierte den ganzen Wettkampf und ging nach vielen gewonnen Einzelwertungen als Gesamtsieger hervor. Glückwunsch! Foto: Raphael de Suberczaz



Oben: Der Präzisionsschütze von COBRA mit einem Steyr SSG 08 in .308, Milmont-Montage und Kahles-K624I-Zielfernrohr (4-24x56). Das SSG 08 verfügt über einen hochfesten Aluminium-Klappschaft, verstellbare Schafthacke und Schafthacke mit Höhenmarkierungen, ergonomischer und austauschbarer Pistolengriff, Versa-Pod-Zweibein, hocheffektive Mündungsbremse, zahlreiche Picatinny-Schienen und UIT-Schiene am Vorderschaft, Zehn-Schuss-HC-Magazin, fixierbare Kammer bei zusammengeklappter Waffe

Anzeigen



## Zehn Schuss, 1.000 Yards, 7,15 cm.

Der US-Schütze Matt Kline hat im September 2010 mit seinem Nightforce Zielfernrohr einen neuen 1.000 Yard Weltrekord aufgestellt. Er brach den bisherigen Rekord von 7,73 cm, der auch mit einem Nightforce erzielt wurde. Mit Nightforce Zielfernrohren wurden mehr Weltrekorde aufgestellt als mit jedem anderen Zielfernrohr. Das beweist, dass selbst das beste Gewehr ohne die beste verfügbare Optik nie sein volles Potential erreichen wird. Wenn Sie maximale Leistung wollen, brauchen Sie Nightforce.



**NIGHTFORCE™**

Händler und weitere Informationen finden Sie unter [www.nightforceoptics.com](http://www.nightforceoptics.com).

8-32x56 NXS

Erhältlich mit  
**ZeroStop™**  
NIGHTFORCE

- ermöglicht sofortige Rückstellung auf den gewählten Nullpunkt
- erhältlich in allen Nightforce NXS 1 – 4x, 2,5 – 10x, 3,5 – 15x und 5,5 – 22x Zielfernrohren.

